



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V. im Rat der Stadt Köln

Fraktion pro Köln - Brückenstraße 19 - 50667 Köln

www.pro-koeln-online.de

Pressemitteilung

Telefon: 0221 / 221 - 9 15 12

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 0221 / 221 - 9 15 15

Köln, den 05.04.2006

Debatte zu „Verfassungsschutzbericht“ im Kölner Rat:

Echte und vermeintliche Extremisten

In der gestrigen Sitzung des Kölner Stadtrates gab es eine grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen pro Köln, der Linksfraktion und den Altparteien zu echtem oder nur vermeintlichem politischen Extremismus. Im Rahmen einer „Aktuellen Stunde“ versuchte die CDU zuerst, mithilfe des „Verfassungsschutzberichtes“ des NRW-Innenministeriums pro Köln in eine rechtsextreme Ecke zu stellen. Daß dieser Versuch völlig daneben ging, konstatierte sogar der SPD-Fraktionschef Martin Börschel. Börschel bezeichnete die CDU-Initiative als „parteitaktisches Spielchen“, durch das pro Köln erst ein Forum geboten worden sei.

In der Tat bot diese „Aktuelle Stunde“ Platz für eine Grundsatzdebatte zwischen dem etablierten Machtkartell und pro Köln. Dabei hatte der CDU-Redner Dr. Theodor Lemper außer inhaltsleeren Werturteilen keinerlei konkrete Vorwürfe zu bieten, was denn nun genau an den pro-Köln-Aktivitäten „rechtsextrem“ wäre.

Genau dies warf der Geschäftsführer der Fraktion pro Köln, Manfred Rouhs, auch den Verantwortlichen vor. Nonkonforme Oppositionsgruppen sollten so eingeschüchtert und stigmatisiert werden. Zugleich hielt er der CDU vor, ein sehr gespaltenes Verhältnis zu pro Köln zu haben. Während in den Bezirksvertretungen Porz und Rodenkirchen die CDU-Fraktionen geschlossen für pro-Köln-Anträge gestimmt hätten, würde die

CDU im Rat aus parteitaktischen Erwägungen böswertige Vorwürfe konstruieren. Unter Anwendung der gleichen „Verfassungsschutz“-Kriterien könnte auch die Kölner CDU wahlweise als rechts- oder linksextrem eingestuft werden. Zum einen als rechtsextrem, weil sie gemeinsam mit pro Köln Anträge verabschiedet oder auch einen türkischstämmigen Nationalisten aus dem Umfeld der „Grauen Wölfe“ in ihrem Kreisvorstand hatte. Zum anderen als linksextrem, weil die CDU schon öfters gemeinsame Resolutionen mit den Postkommunisten der PDS verabschiedet hat!

Diese frühere, recht intensive Zusammenarbeit mit der PDS wirkte anscheinend noch in der gestrigen Ratssitzung nach. Während der CDU-Redner gegen pro Köln regelrecht haßerfüllt hetzte, wand er sich in Sachen PDS bzw. der Fraktion Die Linke.Koeln mit windelweichen Formulierungen heraus. Dabei ist deren Fraktionsvorsitzenden Jörg Detjen ein militanter Altkommunist mit offen linksextremen Positionen und Kontakten.

Detjen stammt ursprünglich aus dem Bund Westdeutscher Kommunisten (BWK). Der BWK, der 1980 aus einer Abspaltung vom linksextremistischen Kommunistischen Bund Westdeutschland (KBW) entstand, propagierte eine „revolutionäre Politik“ und setzte sich dafür ein, die „Front gegen Imperialismus und Reaktion“ zu stärken. Kommunistische Politik könne gegenwärtig nicht mehr in einer einheitlichen Partei, sondern müsse im Bündnis von Organisationen, Vereinigungen usw. betrieben werden. Also suchte der Alt-Kommunist Detjen neue Partner. Hierzu bediente er sich des sogenannten GNN-Verlages. Bei diesem Verlag handelte es sich ursprünglich um eine BWK-Firma. Heute ist er mit dem PDS-Landesverband NRW eng verflochten. Der GNN-Verlag wurde nach Auffassung des Verfassungsschutzberichtes für das Jahr 2000 bis in die jüngere Vergangenheit weiterhin von Funktionären des ehemaligen BWK, der in Nordrhein-Westfalen als „AG für kommunistische Politik“ in die PDS integriert wurde, kontrolliert. Zu den illustren Druckerzeugnissen des GNN-Verlages gehörte unter anderem das für das ehemalige RAF-Umfeld bestimmte „Angehörigeninfo“. Das Umfeld der menschenverachtenden RAF-Terroristen sollte mit dieser Agitationsschrift zusammengehalten werden. Daneben wurde vom GNN-Verlag auch die Reihe „Dokumentation zur Zeitgeschichte“ mit Texten ausländischer terroristischer Organisationen veröffentlicht. Langjähriger Geschäftsführer und Redakteur des GNN-Verlages ist der neue, geschätzte Partner des Kölner Kernbündnisses aus SPD und Grünen, Jörg Detjen.

verantwortlich: Markus Wiener

Exklusives Bildmaterial kann bei der Geschäftsstelle der Fraktion pro Köln angefordert werden!